

Abänderungsantrag

zu Punkt 8.17 der Tagesordnung des Österreichische Wirtschaftsparlament am 27. Juni 2019

25. Juni 2019

BILDUNGSGERECHTIGKEIT FÜR EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN

Ein-Personen-Unternehmen sind ein wesentlicher Teil der österreichischen Wirtschaft. Sie schaffen und erhalten sich ihre Arbeitsplätze selbst, sorgen für eigene Aufträge und erledigen diese allein und eigenverantwortlich. Dabei stellen Krankheiten oder Weiterbildungen große, in manchen Fällen nicht überwindbare Herausforderungen dar.

Jede in Bildung investierte Stunde muss gut kalkuliert und geplant sein, ist sie doch eine nicht-verkaufbare Stunde, weshalb sie die*der Ein-Personen-Unternehmer*in doppelt trägt. Dass Ein-Personen-Unternehmen wichtiges Wissen, das die eigene unternehmerische Tätigkeit vorantreibt, verbessert und / oder ihr Unternehmen zukunftsfit hält, in ihrer Freizeit ohne jeglichen Ausgleich für den Verdienstentgang erwerben müssen, ist ein klarer Wettbewerbsnachteil gegenüber Dienstgeber*innen-Betrieben.

Noch schlimmer stellt sich die Situation dar, wenn man an weiterführende Ausbildungen in größerem Umfang denkt. Möchte ein größeres Unternehmen sein Portfolio erweitern oder verfolgt eine neue Geschäftsidee, wird einer*inem Mitarbeiter*in eine Bildungskarenz ermöglicht. Diese Förderung ist für Ein-Personen-Unternehmen aus genannten Gründen, aber auch auf Grund der Gesetzeslage nicht möglich.

Aus Gründen der Fairness muss ein Ausgleich des Verdienstentgangs auch für Unternehmer*innen geschaffen werden. Eine Möglichkeit hierfür wäre eine steuerliche Absetzbarkeit von Bildung etwa in Form eines Bildungs-Absetzbetrages, ähnlich den Tagesdiäten.

Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag und lädt die Delegierten aller Fraktionen ein, diesen mitzutragen:

Die Wirtschaftskammer Österreich möge sich für eine faire Weiterbildung für Ein-Personen-Unternehmen einsetzen. In einem ersten Schritt soll ein Steuerfreibetrag für jeden in Bildung investierten Tag geschaffen werden, wie es ihn auch für Reisetage (Tagesdiäten) gibt.


Sonja Franzke


Hans Arsenovic


Sabine Jungwirth